

**Amt für
Schulische Bildung**

BÜRGERSTIFTUNG
DUISBURG

 Sparkasse
Duisburg



Hochschule
DUISBURG
am Rhein

Inhalt

Duisburger Stadtforscher unterwegs: Eine Wanderung im Sportpark Duisburg

- Lehrerinformation 4
- Unterrichtsgang: Arbeitsblätter 6

Mit dem Kulturstadtplan aktiv

- Lehrerinformation 10
- Schutz für besondere Bäume 11
- Mein Baum: Steckbrief 12
- Essbare Stadt Duisburg 13
- Gäste in der Rheinaue Walsum 14
- Was du wo im Herbst tun kannst 15

In meinem Viertel unterwegs

- Lehrerinformation 16
- Herbstzeit: Mein sicherer Schulweg 17
- Mein Herbstort 18

Ab ins Museum

- Duisburger Museen mit Programmen für Schulklassen 19

Herausgegeben von

Stadt Duisburg

Der Oberbürgermeister

Amt für Schulische Bildung

www.duisburg.de

in Kooperation mit der Schulaufsicht,

Schulamt für die Stadt Duisburg

Gestaltung:

Uwe Neumann, Stadt Duisburg

Redaktion:

Bettina Koch und Petra Müller

Kontakt:

E-Mail: schulkulturkontaktstelle@stadt-duisburg.de

Fotos:

Uwe Köppen, Stadt Duisburg

Bettina Koch

Gefördert von der Stiftung der Sparkasse Duisburg

„Unsere Kinder – unsere Zukunft“

Stand: September 2017

Herbstfarben in Duisburg

„Duisburg – so bunt ist dein Zuhause“ – das ist das Herbst-Motto des Kulturstadtplans für Duisburger Kinder. Die Bäume leuchten in warmen Farben und an sonnigen Tagen strahlt die Natur noch einmal besonders bunt, bevor dann der Winter mit Blau, Schwarz und Weiß Einzug hält.

Auch in Duisburg leuchtet der Indian Summer und am besten genießt man ihn von einem der Aussichtspunkte hoch über der Stadt: vom „Tiger & Turtle – Magic Mountain“ oder dem Aussichtsturm am Wolfssee im Duisburg Süden, vom Deich in der Rheinaue Friemersheim oder dem Hochofen 5 im Landschaftspark Nord, von dem aus man bis zum Niederrhein schauen kann – natürlich nur an klaren Tagen.

Wir empfehlen als Ausflugsort für die Klasse den Sportpark Duisburg, in dem man bei einer klei-

nen Wanderung Kunst, Sport und Herbstfarben verbinden kann. Duisburger Bäume, Erntezeit, Zugvögel und ein sicherer Schulweg sind weitere Themen unseres Herbstheftes, immer vor dem Hintergrund des Kulturstadtplans.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Material, spannende Entdeckungen in der Stadt und freuen uns über Rückmeldungen und Ideen für weitere Unterrichtsstunden mit dem Kulturstadtplan.

Duisburg, im Herbst 2017
Ihr Kulturstadtplan-Team

P.S.: Wie bereits bei den anderen Jahreszeiten-Heften kombinieren wir Kopiervorlagen für die Schülerinnen und Schüler mit Informationsseiten für Lehrer. Alle Seiten sind auch auf der Internetseite der Schulkulturkontaktstelle abrufbar.



Auf der Königstraße leuchtet der Live Saver mit dem Herbstlaub um die Wette.

Eine Wanderung im Sportpark Duisburg

Lehrerinformation

Der Sportpark Duisburg ist einer der größten zusammenhängenden Sportparks in Deutschland. Die Liste der hier möglichen Sportarten ist lang: Wasserski, Wakeboard, Fußball, Eishockey, Leichtathletik, Schwimm-, Kanu- und Rudersport. Mehr als 200 Hektar umfasst das Areal, das in einem Waldgebiet liegt.

Hier lässt sich an Herbsttagen Indian Summer-Gefühl genießen. Die Regattastrecke ist weltweit bekannt und geschätzt. Im Jahr 1989 war Duisburg der Austragungsort der Universiade und 2005 waren über 3000 Athleten bei den World Games zu Gast. Für die Duisburger ist der Sportpark auch ein Naherholungsgebiet. Kunstwerke im öffentlichen Raum machen die Klönne-Wiese zwischen Bertaallee und Kruppstraße und den Bertasee zum Ausstellungsgelände. Initiiert wurde der Sportpark von der Firma Krupp, die der Stadt das Gelände im Jahr 1919 mit der Auflage überließ, dort ein Sport- und Erholungsgebiet zu schaffen. Das hat funktioniert!

Dieser Rundgang erschließt nur einen kleinen Teil des Sportparks, einen umfassenden Einblick bietet: www.wasserweltwedau.de

Zur Organisation

Mit dem Bus 934 erreicht man in 11 Minuten vom Hauptbahnhof aus den Sportpark, Haltestelle MSV-Arena. Der Rundgang dauert ca. 60 Minuten, im Anschluss macht eine Pause auf dem Wasserspielplatz Spaß. Von dort liegt die Bushaltestelle am Kalkweg (Bus 934) ca. 10 Minuten Fußweg entfernt (Friedrich-Alfred-Straße).

Die Wanderung startet mit einem Blick auf das Stadion, im Anschluss geht es auf die Klönne-Wiese, von dort an der Speedskatingbahn auf der Dreieckswiese vorbei auf den Weg zwischen Regattabahn und Parallelkanal. Nach dem Überqueren der Brücke geht es rechts zum Wasserspielplatz.

1. Dieses Fußballstadion hat viele Namen: Offiziell heißt es Schauinsland-Reisen-Arena, wird aber auch Wedaustadion bzw. MSV-Arena genannt. Hier ist der Fußballverein mit den blau-weißen Zebrastreifen zuhause: der MSV Duisburg.
2. Auf der Klönne-Wiese (Skulpturenwiese) zwischen der Bertaallee und der Kruppstraße lassen sich zahlreiche Kunstwerke entdecken. Anlässlich des 100. Geburtstages Wilhelm Lehmbrucks fand 1981 ein Bildhauer-Symposium statt. Elf Künstler arbeiteten hier und einige der Werke sind noch vor Ort zu sehen. Außerdem sind als Erinnerungsstücke die Fackel der World Games und die Feuersichel der Universiade aufgestellt. Auf dem Bertasee findet man die Schwimmende Plastik 7 der französischen Bildhauerin Marta Pan und die Gezeitenboje von Karl-Ludwig Schmaltz. –

Was hier nicht zu sehen ist:

Life Saver von Niki de St. Phalle (er steht auf der Königstraße) und die Skulptur Rheinorange von Lutz Fritsch (Ruhrmündung in Kasslerfeld).

3. Die Regattastrecke ist eine Wettkampfstrecke für den Kanu- und Rudersport. Sie ist 2300 m lang und 150 m breit. Den Zielbereich im Norden kennzeichnet die Besuchertribüne. Ihr gegenüber liegt das Bundesleistungszentrum für den Kanurennsport. (Regattasportarten – für die Arbeitsblätter der Schüler: Segeln, Rudern, Kanurennsport, Drachenboot, Windsurfen)
4. Der Weg führt am Parallelkanal entlang. Dieser wurde 2008 eröffnet, um den internationalen Standard der Wettkampfstrecke zu sichern. Auf dem Kanal können die Sportler auch bei laufendem Rennen an den Start der

Rennstrecke gelangen. Der Weg selbst ist Teil der beliebten Laufstrecke an der Regattabahn und von Laternen gesäumt. Die insgesamt fünf Kilometer lange Bahn ist bei Dunkelheit bis 22 Uhr beleuchtet.

5. Der Rundgang führt über die erste Brücke, an der ein Stromkasten mit einem Drachenboot-Grafitti steht.

Der Drachenboot-Sport hat eine besondere Beziehung zu Duisburg:

1987 fand hier im Rahmen der Kanu-Weltmeisterschaften das erste Drachenboot-Rennen in Deutschland statt.

6. Auf mehr als 5.000 Quadratmetern Fläche lässt sich auf dem Wasseraktionsspielplatz gut eine Pause einlegen. Ausreichend Sitzplätze geben Gelegenheit, die Aufgaben der Arbeitsblätter zu vervollständigen.

7. Was der Sportpark noch bereit hält: Eislaufen in der SCANIA-Arena, den Hochseilgarten tree2tree oder den Weg der Sinne. Mehr unter www.wasserweltwedau.de

8. Die Schülerinnen und Schüler haben auf der Skulpturenwiese die Negativbäume des Künstlers Menashe Kadishman kennengelernt. Die letzte Aufgabe der Arbeitsblätter lädt sie nun ein, selbst mit diesem Motiv umzugehen.

In das vorgegebene Feld können sie zunächst einen solchen Negativbaum einzeichnen und in einem zweiten Schritt diejenige Aussicht, die ihnen auf dem Spaziergang am besten gefallen hat, malen.

9. Die Arbeitsblätter laden die Schülerinnen und Schüler ein, buntes Herbstlaub zu sammeln. Damit lassen sich im Unterricht verschiedenste kreative Projekte realisieren.



Der Sportpark Wedau grenzt im Süden an die Sechs-Seen-Platte. Hier ist viel Platz für Wassersport, zum Beispiel im Freibad Wolfsee.

Duisburger Stadtforscher unterwegs:

Eine Wanderung im Sportpark Duisburg

Willkommen im Sportpark Duisburg! Es gibt mehr zu entdecken als ein Stadion und eine Eishalle. Wer mag, kann hier Wasserski fahren, Leichtathletik trainieren, schwimmen, mit einem Kanu paddeln oder Kunst entdecken. Oder einfach ein bisschen durch den Herbstwald spazieren. Mehr als 200 Hektar umfasst das Gelände, das ist so groß wie 280 Fußballfelder.

1. Der Sportpark Wedau

Dieser Ausschnitt aus dem Kulturstadtplan zeigt dir den Sportpark Duisburg:



Schau dir den Kartenausschnitt an – was kennst du bereits?

Was willst du dir heute anschauen?

Welchen Sport machst du? Welchen möchtest du einmal ausprobieren?

2. Die Schauinsland-Reisen-Arena

Hier ist ein Tier ganz groß, das normalerweise gar nicht in der Großstadt vorkommt. Welches ist es? Was unterscheidet es von seinen Artgenossen in der Wildnis?

3. Bunter Blätterwald

Auf der Wanderung durch den Sportpark kannst du Blätter von ganz verschiedenen Bäumen finden. Sammle einige. Kannst du ihre Namen nennen?

4. Skulpturen auf der Klönne-Wiese

Hier auf der Klönne-Wiese gibt es Kunst zu entdecken!
Einige der Skulpturen sind während eines Steinbildhauer-Treffens 1981 entstanden.
Hier sind die Namen einiger Kunstwerke. Kannst du ihnen die Skulpturen zuordnen?

Welche Kunstwerke stehen nicht hier? Kreuze an!

Duisburger Welle von Hermann Brunotte	<input type="checkbox"/>
Rheinorange von Lutz Fritsch	<input type="checkbox"/>
Negativbäume von Menashe Kadishman	<input type="checkbox"/>
Life Saver von Niki de St. Phalle	<input type="checkbox"/>
Fernsehecke von Henning Hammond-Norden	<input type="checkbox"/>
Schwimmende Plastik 7 von Marta Pan	<input type="checkbox"/>

Welche Kunstwerke findest du noch?

Was gefällt dir gut?

Warum?

4. Die Duisburger Regattabahn

Weißt du, was eine Regatta ist?

Das Wort Regatta kommt aus der italienischen Sprache. Es bedeutete früher „Gondelwettfahrt“. Heute bezeichnet man damit alle Wettfahrten auf dem Wasser.

Welche Sportarten kennst du, bei denen Wettfahrten auf dem Wasser gemacht werden?

In welcher italienischen Stadt, in der noch heute viele Gondeln fahren, ist wohl das Wort Regatta erfunden worden?

Info:

Die Duisburger Regattabahn ist eine Wettkampfstrecke für den Kanu- und Rudersport. Sie ist 2300 m lang und 150 m breit. Im Zielbereich findest du die Besuchertribüne. Sie hat Platz für 2300 Zuschauer.

5. Am Wasser entlang

Neben der Regattabahn verläuft ein Wasserweg schnurgerade in immer gleichem Abstand. Wie könnte der Wasserweg heißen?

☐ Zwillingsbecken ☐ Parallelkanal ☐ Doppelbachlauf

6. Graffiti im Park

Hier gehören Kunst und Sport zusammen.

Was hat der Graffiti-Künstler an der Brücke auf den Stromkasten gezaubert?

Tipp:

Das erste Rennen mit diesen Booten in Deutschland fand in Duisburg statt!

Es startete im Jahr 1987 bei den Kanu-Weltmeisterschaften.

7. Der Wasseraktionsspielplatz

PAUSE!

8. Deine Aussicht auf den Sportpark Duisburg

Auf der Skulpturenwiese hast du die Negativbäume des Künstlers Menashe Kadishman kennengelernt. Zeichne nun einen solchen Negativbaum in diese Postkarte und male dann die Aussicht hinein, die dir gut gefallen hat.

Mit dem Kulturstadtplan aktiv

Lehrerinformation zu den Arbeitsblättern

Schutz für besondere Bäume

Mein Baum: Steckbrief

In Duisburg stehen mehr als 50.000 Straßenbäume, hinzu kommen diejenigen in den Parks und im Stadtwald. Im Herbst setzen sich die Bäume farbenprächtig in Szene. Wenn man sich mit dem Thema Baum auseinandersetzt, dann stellt man fest: die Duisburger Bäume werden nicht nur gepflegt, einige stehen auch als Naturdenkmale unter Schutz. Auf der Webseite der Stadt Duisburg findet sich eine Liste der Naturdenkmale – vielleicht gibt es ja auch ein grünes Denkmal in der Nähe der Schule? Das Arbeitsblatt „Mein Baum: Steckbrief“ lädt die Schülerinnen und Schüler ein, ihren Lieblingsbaum zu beschreiben.

So kann eine Sammlung von Bildern und Texten zu den Bäumen rund um die Schule entstehen. Denkbar sind auch die Gestaltung eigener Piktogramme zu den verschiedenen Bäumen und der Eintrag in den Stadtplan (Karte im Maßstab 1:9.000).



Gänse in der Walsumer Rheinaue.

Essbare Stadt Duisburg

Das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel und ihre Produktion nimmt zu. In Duisburg werden auf Feldern und in Gärten Obst, Gemüse und Kräuter angebaut, aber auch auf öffentlichen Flächen ist im Herbst Erntezeit. Das Arbeitsblatt möchte den Blick dafür öffnen. Das Gestalten eigener Piktogramme und der Eintrag in den Kulturstadtplan sind mögliche Optionen. Und wie wäre es mit einem Unterrichtsgang?

Weitere Informationen und ein Verhaltenskodex unter: www.mundraub.org

Gäste in der Rheinaue Walsum

Die Walsumer Rheinaue im Norden der Stadt ist ein Naturschutzgebiet mit überregionaler Bedeutung. Mehr als 10.000 Zugvögel nutzen sie als Winterquartier. Viele der dauerhaft hier lebenden Tiere und Pflanzen stehen unter Naturschutz. Wer mehr erfahren und unternehmen möchte: Die Naturwerkstatt Duisburg bietet ganzjährig Naturkundeführungen ab der 3. Klasse an. Informationen unter www.naturwerkstatt-duisburg.de

Was ich wo im Herbst tun kann

Der Herbst kann auch in Duisburg ein bisschen usselig (Ruhrgebietssprache für kalt, ungemütlich) sein, aber das ist kein Grund, daheim zu bleiben. Es gibt in dieser Jahreszeit so viel Interessantes zu entdecken. Das Arbeitsblatt gibt erste Ideen, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Mit der Prüfung der vorgeschlagenen Aktivitäten auf Richtigkeit anhand der Planquadrate üben sich die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem Stadtplan. (Falsch sind: 2. Der Düsenfeldbrunnen hat nur in den Sommermonaten Wasser, 9. Die Wellen auf der Regattabahn reichen zum Wellenreiten nicht aus und 10. Die Stadtranderholung ist stets in den Sommerferien.)

Schutz für besondere Bäume

Die Natur ist ein Baumeister. Bäume gehören mit zu ihren schönsten Werken. In Duisburg sind 90 Bäume als Naturdenkmale geschützt. Sie sind selten, auffallend schön oder stehen an einem besonderen Ort. Viele von ihnen tragen eine eindrucksvolle Krone, haben einen außergewöhnlichen Stamm oder sind schon sehr alt. Ein Schild an ihrem Stamm kennzeichnet sie als Naturdenkmal. Die Stadtverwaltung Duisburg hat eine Liste aller Naturdenkmale erstellt. Für die hier genannten Bäume gibt es Schutzmaßnahmen: Sie dürfen nicht beschädigt werden und in ihrer Nähe darf nicht gebaut werden. Die meisten dieser Bäume stehen auf privaten Grundstücken und werden von den Besitzern gepflegt. Auch Mitarbeiter der Stadt kümmern sich um sie. Sie kontrollieren jeden Baum zweimal im Jahr und entscheiden, ob er besondere Pflege braucht.

Das Naturdenkmal mit der Nummer 1.3.48 ist eine Esskastanie. Sie steht im Stadtteil Rahm, in einer Wiese am Böckumer Burgweg. Im Steckbrief kannst du mehr über sie erfahren.

Baum-Steckbrief

Naturdenkmal-Nr.:	1.3.30
Baumart:	Esskastanie
Lateinischer Name:	<i>Castanea sativa</i>
Standort:	Rahm, östlich von Haus Böckum
Planquadrat:	K23
Höhe:	18 Meter
Stammumfang:	300 Zentimeter
Alter:	mehr als 170 Jahre
Besonderheit:	Der Baum hat eine ausgeprägte Krone mit mehr als 13 Metern Durchmesser.



Mein Baum: Steckbrief

Welcher Baum gefällt dir besonders gut?

Wie sieht er im Herbst aus?

Mache ein Foto oder male ein Bild und erstelle einen Steckbrief.

Baumart:

Lateinischer Name:

Standort:

Planquadrat:

Höhe:

Stammumfang:

Alter:

Besonderheit:

Essbare Stadt Duisburg

Haselnüsse, Esskastanien, Walnüsse, Äpfel, Pflaumen, Quitten und Kürbis reifen im Herbst – auch mitten in der Stadt. Sie wachsen in Gärten hinter oder vor den Häusern, in Schrebergärten, in Parks und auf Friedhöfen. Auch auf Grünflächen, die allen Bürgern gehören, kannst du Obstbäume und Nusssträucher finden.

Wenn der Baum oder Strauch auf einem öffentlichen Grundstück wächst, kann man diese Stadtf Früchte ernten und essen oder als Dekoration nutzen.

Brombeeren im Landschaftspark Nord

Am Sinterbunkerweg im Landschaftspark Nord findet man große Brombeersträucher. Die Pflanzen mit den langen Ranken haben zahlreiche Stacheln, so dass das Ernten der Beeren mühselig ist und Verletzungsgefahr in sich birgt. Aber es lohnt sich! Reife Brombeeren schmecken sehr süß und man kann aus ihnen köstliche Marmelade kochen. Du findest den Standort der Brombeerhecken im Planquadrat L9.

Welche Fundorte für Stadtf Früchte kennst du?

Frucht, Planquadrat im Kulturstadtplan:

Frucht, Planquadrat im Kulturstadtplan:

Frucht, Planquadrat im Kulturstadtplan:

Frucht, Planquadrat im Kulturstadtplan:

Achtung!

Bitte sammle nur so viele Früchte, wie du selbst essen kannst. So können auch andere noch Freude am Sammeln haben. Lass auch etwas für die Tiere übrig! Eichhörnchen zum Beispiel lieben Haselnüsse und legen einen Nüssevorrat an, um auch im Winter etwas zu fressen zu haben.

Gäste in der Rheinaue Walsum

Im September kommen die ersten _____ in die Walsumer Rheinaue. Ihre Heimat ist der _____ Europas oder Russland. Dort ist es im Winter zu kalt für sie und sie finden keine _____. Sie ernähren sich vor allem von _____, einige fressen auch Wasserpflanzen. Auch wenn _____ die Wiesen der Rheinaue edecken, gibt es am Ufer des Rheins noch ausreichend _____ zu finden. Deshalb können mehr als 10.000 von ihnen hier überwintern.

Im Februar und März verlassen die Tiere Duisburg und gehen auf ihre mehr als _____ lange Reise zurück nach Norden. Manchmal kann man sie als „V“ am Himmel sehen.

Füge die folgenden Wörter in der richtigen Reihenfolge in die Lücken ein:

- ☐ Wintergäste
- ☐ 6.000 Kilometer
- ☐ Norden
- ☐ Eis und Schnee
- ☐ Gräsern und Kräutern
- ☐ Futter
- ☐ Nahrung

Weist du wer hier zu Gast ist?

Was ist eigentlich die Walsumer Rheinaue?

Als Aue bezeichnet man Land am Wasser, das regelmäßig überflutet wird. Die Walsumer Rheinaue liegt auf der rechten Seite des Rheins und reicht vom Nordhafen Walsum bis zur Mündung der Emscher. Sie entstand durch den Abbau von Kies und den Bau eines Deiches im Jahre 1935.

Der Abbau von Kohle unter dem Gebiet führte dazu, dass sich das Gelände absenkte. Heute findet man hier Auenwälder, Wiesen, viele kleine Gewässer und zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Seit 1992 ist die Walsumer Rheinaue ein Naturschutzgebiet.

Was Du wo im Herbst tun kannst

Hier findest du eine Liste verschiedener Aktivitäten, die du im Herbst unternehmen kannst – plus die dazugehörigen Orte. Finde heraus, welcher Vorschlag richtig oder falsch ist und kreuze an!

Im Herbst kannst du...	richtig	falsch
1. ...in den Rheinwiesen Drachensteigen lassen. (Planquadrat J 17)		
2. ...im Düsenfeld-Brunnen an der Königstraße planschen. (Planquadrat L 14)		
3. ...Kastanien sammeln und damit basteln. (Planquadrat K 20)		
4. ...auf Streuobstwiesen Äpfel ernten. (z.B. Planquadrat E 23)		
5. ...in die neue Spielzeit des Spielkorbs mit vielen tollen Theatervorstellungen starten. (Planquadrat M 14)		
6. ...in der Walsumer Rheinaue Wildgänse beobachten. (Planquadrat EF 1-2-3)		
7. ...im Stadtwald viele bunte Blätter sammeln. (Planquadrat NO 15-16-17)		
8. ...vielleicht im Nebel eine Hafenrundfahrt machen. (Steiger Schwanentor im Planquadrat NO 15-16-17)		
9. ...Wellenreiten an der Regattabahn. (Planquadrat MN 17-18)		
10. ...beim Ferienprogramm der Stadtranderholung mitmachen. (z.B. auf dem Bauspielplatz Tempoli Planquadrat MF 13)		
11. ...am Burgplatz den Martinszug besuchen. (Planquadrat KL 14)		
12. ...vom Aussichtsturm am Wolfssean der Sechs-Seen-Platte die farbenprächtigen Herbstbäume bestaunen. (Planquadrat N 21)		

Was unternimmst Du gerne im Herbst in Duisburg?

In meinem Viertel unterwegs

Lehrerinformation zu den Arbeitsblättern

Herbstzeit: Mein sicherer Schulweg

Im Herbst ist auf dem Schulweg erhöhte Aufmerksamkeit angebracht. Mit dem Arbeitsblatt erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Karte ihres Schulwegs. Dabei können sie den Kulturstadtplanausschnitt ihres Bezirks nutzen. Die Entwicklung eigener Zeichen ermöglicht das aktive Kennenlernen einiger Begriffe aus der Kartografie, z.B. Legende oder Symbole. Hier kann auch die Broschüre „Unterwegs sein. Entdecken. Mitmachen. Meinen Stadtplan lesen und verstehen“ eingesetzt werden.

Mein Herbst-Ort

Mit dem Herbst verändert sich das Erscheinungsbild des Viertels. Das Arbeitsblatt lädt ein, die Veränderungen wahrzunehmen und zu beschreiben. Die Lösungen der Rätsel (Martinszug/Laubhaufen/unter einem Kastanienbaum/in der Weckmann-Bäckerei/eine Riesenpfütze) können vorgegeben werden, so dass sie nur noch zugeordnet werden müssen. Mit entsprechenden Symbolen lassen sich alle Herbst-Orte der Schülerinnen und Schüler in den Kulturstadtplan eintragen.



Fahrradtour im Herbst an der Duisburger Stadtmauer.

Herbstzeit: Mein sicherer Schulweg

Im Herbst ist es meist noch dunkel, wenn du zur Schule gehst. Da ist es wichtig, dass du im Straßenverkehr gut gesehen wirst. Reflektoren an deiner Kleidung und deiner Schultasche helfen den Autofahrern, dich zu erkennen.

Das Herbstwetter ist häufig nass oder neblig. Das Laub der Bäume liegt auf den Gehwegen und der Fahrbahn. Es kann an manchen Stellen

sehr rutschig sein und Radfahrer und Autofahrer kommen nicht sofort zum Stehen, wenn sie bremsen.

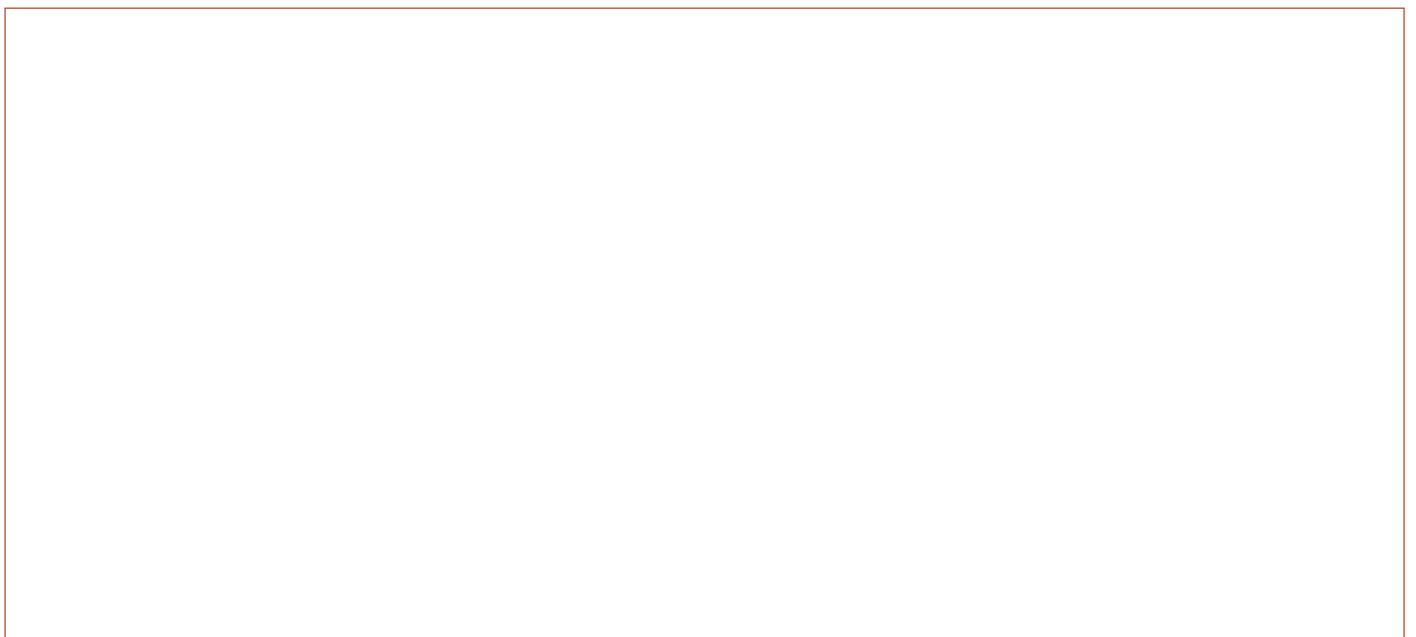
Kennst du die Stellen auf deinem Schulweg, an denen du besonders auf den Straßenverkehr achten solltest?

Fertige eine Skizze deines Schulwegs an. Nimm dir den Kulturstadtplan zur Hilfe.



Wo sind Orte, an denen du besonders aufpassen musst?

Entwirf ein Symbol, mit dem du diese Orte in deiner Karte kennzeichnen kannst. Trage dann das Symbol an den passenden Stellen deiner Karte ein.



Mein Herbstort

An manchen Orten in deinem Viertel kannst du den Herbst sehen, riechen, fühlen oder hören.
Welche Orte verbergen sich hinter den folgenden Beschreibungen? Schreibe auf!

Mein Herbst-Ort leuchtet hell im Dunkel.

In meinem Herbst-Ort kann es rascheln.

An meinem Herbst-Ort ist es stachelig.

An meinem Herbst-Ort duftet es nach frischem Brot.

An meinem Herbst-Ort macht es „Platsch“.

Denke dir ein neues Rätsel mit einem anderen Herbst-Ort aus.

Deine Mitschülerinnen und Mitschüler können sie erraten.
Wo in deinem Viertel befindet sich dieser Ort?
Du kannst ihn auf dem Stadtplan zeigen.

Nicht immer strahlt die Herbstsonne am Duisburger Himmel. Bei Wind und Wetter ist ein Dach über dem Kopf auch prima: Ab ins Museum!

Duisburger Museen mit Programmen
für Schulklassen:

Lehmbruck Museum

Düsseldorfer Str. 51,
47051 Duisburg

Kontakt:

Kunstvermittlung Lehmbruck Museum

Telefon: 0203.283-2195

E-Mail: kunstvermittlung@lehmbruckmuseum.de

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

Apostelstr. 84,
47119 Duisburg

Kontakt:

Telefon: 0203.80889-40

E-Mail: service@binnenschifffahrtsmuseum.de

Der Eintritt für Duisburger Schulklassen ist frei.

Kultur- und Stadthistorisches Museum

Johannes-Corputius-Platz 1,
47051 Duisburg

Kontakt:

Telefon: 0203.283-2656

E-Mail: ksm@stadt-duisburg.de

Der Eintritt für Duisburger Schulklassen ist frei.

Bienenmuseum Duisburg

Schulallee 11,
47239 Duisburg

Kontakt:

Wolfgang Neiß

E-Mail: wolfgang.neiss@bimu-du.de

Lehrerhaus Friemersheim

Friemersheimer Straße 21,
47229 Duisburg

Kontakt:

Günter Pfeiffer

Telefon: 02065.20633

E-Mail: lehrerhaus-friemersheim@t-online.de

